

Prächtige Anlagen; viele Aussichtspunkte mit Blick auf die Stadt und die Seen (Barnah, Königsstuhl, Steinberg). Schloß (jetzt Kadettenanstalt). Biologische Station zur Untersuchung der Tier- und Pflanzenwelt des Süßwassers. Gymnasium. Kadettenanstalt.

Breez, ungefähr in der Mitte zwischen Kiel und Plön, an der Schwentine, 4742 E.

Bedeutende Schuhwaren-Industrie. Das ehemalige Nonnenkloster seit der Reformation ein adeliges Fräuleinstift.

Lütjenburg, nahe der Howachter Bucht, dem Selenter und Waterneverstorfer See, 2515 E.

Prächtige Umgebung. Herrschaft Hessestein mit Schloß Panter. Jetzt Eisenbahnverbindung mit Orensmühlen (vergl. Oldenburg-Gutin!). „Lütjenburger Kümme!“.

Gaarden, auf einer 30 bis 40 m hohen Hochebene, gegenüber Kiel, von dem es wirtschaftlich nicht zu trennen ist. 10 456 E.

Kaiserliche Werft und Germaniawerft. Bedeutende Ausfuhr-Brauerei.

Die meisten Einwohner sind Werftarbeiter. Der Ort ist städtisch gebaut.

Ellerbek, Kiel gegenüber, n.ö. von Gaarden, 3366 E.

Kaiserliche Marineanlagen. Die Fischerei, von gegen 60 Familien (120 Personen) betrieben. 40 Fischräuchereien („Kieler Sprott“).

3. Der Stadtkreis Kiel umfaßt nur die Stadt Kiel.

Kiel, am w. Ufer der S.-Spitze des Kieler Hafens, nahe der Mündung des Schleswig-Holsteinischen und des noch im Bau begriffenen Nord-Ostsee-Kanals, an der Straße von Lübeck über Gutin nach Flensburg, sehr günstig gelegener Ostseehafen für den Verkehr von Hamburg-Altona und dem dicht bevölkerten westdeutschen Hinterlande mit den dänischen Inseln, dem skandinavischen Norden und anderen Ostseeländern, daher Ausgangspunkt zahlreicher Dampferlinien (Vergl. Kap. VII, 9!). Erster Kriegshafen des Deutschen Reiches. Universität. Marine-Akademie. In Schiffsbau, Schifffahrt und Schiffsverkehr nimmt Kiel die erste, in Industrie und Handel die zweite Stelle in der Provinz ein. 69 264 E.

Schöne Umgebung: An der D.-Seite des Kieler Hafens sind Reumühlen und das Schwentinetal sowie Wilhelminenhöhe, im S. das Viehburger Gehölz, im W. die Düsternbrooker Allee, die Seebadeanstalt, Bellevue, Forsted und weiterhin am Eiderkanale Holtenu und Knoop zu erwähnen.

Die Ortschaften Dietrichsdorf, Reumühlen, Wellingdorf, Ellerbek, Gaarden, Winterbek, Hassée und Wit (vergl. Landkreis Kiel und Kreis Plön!), welche durch Kiels Nähe und durch die von da aus hervorgerufenen industriellen Anlagen rasch emporgekommen sind, bilden mit der Stadt zusammen wirtschaftlich ein Ganzes von 92 262 E.

Drei sehr bedeutende und mehrere kleinere Werften; Eisengießereien und Maschinenfabriken. Hervorragende Mühlenindustrie. 7 größere Brauereien. Ölfabrik. Goldbleistfabrik u. s. w. Bestand der Reederei Anfang Januar 1891: 91 Dampfer und 6 Segelschiffe mit 36 252 Tonnen. Die Zahl der im Jahre 1890 ein- und ausgegangenen Schiffe betrug 10 626 Schiffe mit ungefähr 1 195 000 Tonnen. Ostseehandel und Handel mit England. Die Haupthandelsartikel sind: Getreide, Holz, Kohlen, Fische (Sprott, Büclinge, Makrelen u. a.). Bei Holtenu beginnt der Nordostseekanal.

Kiel ist Sitz vieler Behörden und wissenschaftlicher und gemeinnütziger Vereine. Wissenschaftliche Institute mannigfacher Art. Provinzial-Blindenanstalt. Gymnasium. Oberrealschule. Höhere Töchterschule. Marineeskule.